

Amt für Stadtplanung, Umwelt und VerkehrSitzungsdrucksache Nr. 123/2006
-öffentliche Sitzung-**B e s c h l u s s v o r l a g e****TOP: Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Sternplatzes****Vorgesehene Beratungsfolge:**

Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt

Termine:

23.08.2006

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt ein Beteiligungskonzept zur Neugestaltung des Sternplatzes in der oben dargestellten Art und Weise durchzuführen und die Politik entsprechend einzubinden.

Grundlage der Aufgabe:

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

Begründung:

Im Vorfeld zur geplanten Neugestaltung des Sternplatzes hält es die Verwaltung für notwendig einen aktiven Bürgerbeteiligungs-Prozess umzusetzen. Hierbei spielt die Definition von Zielen, finanziellen Rahmen und bestehenden Zeitvorgaben eine wesentliche Rolle.

Im einzelnen sind dies:

1. Ziele:

- Beteiligung der Bevölkerung im Sinne einer Mitbestimmung von Planungselementen
- Anknüpfung/Weiterführung der im Frühjahr 2001 durchgeführten Bürgerbeteiligung. Der aktive Mitgestaltungsprozess knüpft an die bereits vorliegenden (durch Bürgerbeteiligung und Entwurfs-Werkstatt entstandenen) Planungs-Entwürfe an: Sie bilden den Rahmen und die Grundlage dessen, was an Mitbestimmungsmöglichkeiten existiert (keine „Wünsch-Dir-Was-Liste“, keine grundlegende Neuplanung).
- Der Beteiligungsprozess bezieht sich auf die variablen Planungselemente und muss die fixen Planungselemente als solche anerkennen.
- Der Beteiligungsprozess sollte Themen aufgreifen, denen ein öffentliches Interesse unterstellt werden kann. Als einzelne Handlungsfelder kommen daher in Frage:
 - Familiengerechte Innenstadt-Möblierung unter Einbeziehung des Rathausplatzes und Rathausumfeldes.
 - Randgruppen-Problematik
 - Einbindung von Interessengruppen zur barrierefreien Planung

In seiner Sitzung am 14.08.2006 hat der HA einstimmig beschlossen, den Neumann-Brunnen am bisherigen Standort auf dem Sternplatz zu belassen. Der ursprünglich geplante Beteiligungs-Prozess zur Klärung der Standort-Frage hat sich somit erübrigt.

2. Zielgruppen:

- Die Öffentlichkeit dieser Stadt im allgemeinen
- sowie im speziellen Interessensvertretungen der gesellschaftlich relevanten Gruppierungen.

3. Vorgehensweise:

Auf Grund der Komplexität des Themas muss den zu beteiligenden Gruppen eine Orientierungshilfe gegeben werden, damit am Ende handhabbare Ergebnisse vorliegen werden, die sowohl planerisch/technisch machbar als auch politisch umsetzbar sind. Ferner müssen sie finanzierbar und öffentlich akzeptabel sein.

Im einzelnen könnte dies im Rahmen einer

1. öffentlichen Präsentation mit
 2. nachgeschaltetem Workshop (unter fachlicher Begleitung) und
 3. Abschlussveranstaltung
- geschehen.

4. Ablaufschema:

Was	Wann
Festlegung der Mitbestimmungsfelder und -formen/Definition und Festlegung der weiteren Vorgehensweise (Workshop etc.)/Einbindung der Medien	23.08. ASU
Durchführung der 1. öffentlichen Präsentation - Vorstellung der Mitbestimmungsfelder und -formen	Ende 36. KW (07.09.)
Durchführung der Workshops zu den Mitbestimmungsfeldern (in Arbeitsgruppen)	Ende 36. – 38. KW
Übergabe der Workshop-Ergebnisse an die Fraktionen und Durchführung der Abschlusspräsentation im Rahmen der Ratsitzung	39. KW – 25.09. Rat
Formulierung des Planungsauftrags unter Einbindung der Politik	42. KW – 18.10. BVA (evtl. + ASU) 43. KW – Bestätigung des Planungsauftrags durch HA am 23.10.

5. Realisierung:

Auf Grund der engen zeitlichen Rahmenbedingungen (Planung, Förderung, Ausschreibung etc.) ist es notwendig, die Realisierung des Beteiligungsprozesses unverzüglich umzusetzen.

Lüdenscheid, den 16.08.2006

In Vertretung:

gez. Theissen
Beigeordneter